

**DR. MARTIN LUTHERS
KRANKHEITEN UND DEREN
EINFLUSS AUF SEINEN
KÖRPERLICHEN UND GEISTIGEN
ZUSTAND**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649771592

Dr. Martin Luthers Krankheiten und Deren Einfluss auf Seinen Körperlichen und Geistigen Zustand by Dr. Wilhelm Ebstein

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

DR. WILHELM EBSTEIN

**DR. MARTIN LUTHERS
KRANKHEITEN UND DEREN
EINFLUSS AUF SEINEN
KÖRPERLICHEN UND
GEISTIGEN ZUSTAND**

**DR. MARTIN LUTHERS
KRANKHEITEN**

UND DEREN EINFLUSS AUF SEINEN
KÖRPERLICHEN UND GEISTIGEN ZUSTAND

VON

DR. WILHELM EBSTEIN

O. Ö. PROFESSOR DER MEDIZIN



STUTT GART
VERLAG VON FERDINAND ENKE
1908

Vorwort.

Die nachfolgenden Blätter beabsichtigen, dem Leser einen Ueberblick über Dr. Martin Luthers Krankheiten und deren Einfluss auf seinen körperlichen und geistigen Zustand zu geben, wie sie sich auf Grund der darüber auf uns gekommenen Akten in den Augen des Verfassers abspiegeln.

Es ist heute wohl allgemein von denen, die sich der Aufgabe unterziehen, geschichtliche Persönlichkeiten in ihrer Natur und ihrem Wesen zu erfassen, anerkannt, dass dies nur dann möglich ist, wenn besonders auch deren körperlicher Zustand in gebührender Weise dabei in Betracht gezogen wird und die daraus sich ergebenden Schlussfolgerungen eine gewissenhafte Verwertung erfahren.

Da anzunehmen ist, dass Luthers Persönlichkeit, von solchem Gesichtspunkte aus beleuchtet, auch manchen Nichtmediziner interessieren wird, habe ich von einer Veröffentlichung der vorliegenden Abhandlung in einer medizinischen Fachzeitschrift abgesehen und mich entschlossen, dieselbe in der Form eines Büchleins erscheinen zu lassen.

Göttingen, den 15. April 1908.

Wilhelm Ebstein.

Inhaltsangabe.

	Seite
I. Einleitung	7— 9
II. Uebersicht über den Lebenslauf Luthers mit besonderer Berücksichtigung seines Gesundheitszustandes	9—86
III. Die Krankheiten Luthers in ihren Ursachen, ihrer Natur und ihren Wechselbeziehungen, sowie in ihren Wirkungen auf Körper und Geist	86—68
1. Die Krankheiten Luthers in ihren Ursachen, ihrer Natur und ihren Wechselbeziehungen	87—46
2. Der Einfluss der Krankheiten Luthers auf seinen Körperzustand	48—53
3. Die Wirkungen von Luthers Krankheiten auf sein Geistesleben	54—68
IV. Schlusssätze	68—64

I. Einleitung.

Das Nebeneinandervorkommen von Gicht und Harnsteinen ist eine bekannte Tatsache, über deren Geschichte ich auf Grund einer Reihe einschlägiger eigener Erfahrungen neuerdings einiges mitgeteilt habe¹⁾. Es ist ferner von Interesse, dass eine anscheinend verhältnismässig recht grosse Zahl bedeutender Menschen an einer dieser Krankheiten oder auch gar nicht sehr selten an beiden gelitten haben. Ich habe in einer kleinen Monographie²⁾ die in diese Kategorie entfallenden Krankheiten des Chemikers Jakob Berzelius, ferner die von P. P. Rubens, von Kästner, von Tieck, von Goethe und von Friedrich dem Grossen, sowie an einem anderen Orte³⁾ die Gicht Willibald Pirckheimers geschildert. Derartige Erkrankungen beeinflussen oft das geistige Leben der betreffenden Menschen in einer sehr beachtenswerten Weise, und ich habe bereits vor langer Zeit⁴⁾ auf die gar nicht selten bei der Gicht auftretenden neurasthenischen, bisweilen an Psychosen erinnernden Symptome hingewiesen, welche sich besonders als depressive Zustände mit hochgradiger hypochondrischer Verstimmung charakterisieren. Mir ist kein Zweifel darüber, dass auch Martin Luther in diese Kategorie von Patienten gehört. Mich hat die Frage seit langer Zeit beschäftigt. Als vor einiger Zeit einer unserer hervorragendsten Historiker an mich schrieb, dass er sich betreffs der Beurteilung der Persönlichkeit Luthers nach ärztlichem Beistand sehne, schien es mir jedenfalls der Mühe wert zu sein,

¹⁾ W. Ebstein. Die Natur und Behandlung der Gicht. 2. Aufl. Wiesbaden 1906. S. 271.

²⁾ W. Ebstein. Die Gicht des Chemikers Jakob Berzelius und anderer hervorragender Männer. Stuttgart 1904.

³⁾ W. Ebstein. Janus. November 1904.

⁴⁾ W. Ebstein. Referat über die Natur und Behandlung der Gicht. Verhandl. d. 8. Kongresses f. innere Medizin. Wiesbaden 1889.

die Beantwortung der Frage, welche Bedeutung und welchen Einfluss Luthers körperliche Krankheitszustände auf sein geistiges Leben gehabt hat, vom ärztlichen Standpunkt zu versuchen. Diese Aufgabe wurde betreffs der ersteren wesentlich vereinfacht durch ein Schriftthm des mannigfach verdienten Arztes Friedrich Küchenmeister ¹⁾, wodurch uns urkundliches zuverlässiges Material über die Krankheiten Luthers übermittelt worden ist. Bei der Beurteilung von Luthers Steinkrankheit hat Küchenmeister das, was ich seinerzeit über Nieren- und Blasensteine²⁾ dachte, zugrunde gelegt. In der Deutung der dadurch veranlassten Krankheits Symptome freilich weiche ich mannigfach, wie wir sehen werden, von ihm ab.

An der Hand der von Küchenmeister beigebrachten und einiger im Text zitiertes einschlägiger Materialien³⁾ will ich zunächst eine Uebersicht über Luthers Krankheiten geben und hieran eine Betrachtung über den Einfluss anschliessen, den dieselben auf Luthers psychischen Zustände, sein Temperament, seinen Charakter u. s. w. gehabt haben. Küchenmeister ist letzteren Fragen in seiner Arbeit nicht näher getreten. Er wollte dies später tun,

¹⁾ Friedrich Küchenmeister. Dr. Martin Luthers Krankengeschichte. Leipzig 1881.

²⁾ W. Ebstein. Nierenkrankheiten in v. Ziemssens Handbuch der spec. Pathologie und Therapie. 2. Bd. 2. Hälfte. Leipzig 1875.

³⁾ Vergl. ferner C. A. H. Burghardt. Dr. Martin Luthers Briefwechsel. Leipzig 1866. (Briefe vom 8. 3. 1537, 5. 7. 1538, 2. 7. 1540.) — Schön (Bruno). Dr. Martin Luther, psychiatrisch beurteilt. Wien 1873. — Berkhan. Die nervösen Beschwerden des Dr. Martin Luther. Arch. f. Psychiatrie. XI. Band. 1881. S. 798. — J. Köstlin. Martin Luther, sein Leben und seine Schriften. 2. Bd. 4. Aufl. Berlin 1889. — Hausrath, Adolf. Luthers Leben. 2 Bde. Berlin 1904. — Viele Literaturangaben finden sich bei Ernst Gustav Vogel. Bibliotheca biographica Lutherana. Halle 1861. I. Biographische Schriften allgemeinen Inhalte, sowohl in prosaischer als in poetischer Form. 18—289 und Luthers Weesen, Wissen und Wirken, sowie ferner in der Bibliotheca Lutherana. Antiquar. Katalog Nr. 160 der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. 1868.

Sehr beherrigenswert ist, dass Hertslet (Der Treppenwitz der Weltgeschichte, 6. Aufl., herausgegeben von Helmholtz, Berlin 1905, S. 490, Fussnote) ausdrücklich verlangt, dass alles, was in Chroniken, Predigten u. s. w. zwischen 1546 bis in die Gegenwart über Luther berichtet wird, ohne durch wirkliche Quellen besengt zu sein, angeschieden und in das Reich der Legendenbildung verwiesen werden muss.